



Mobilitätskonzept der Berner Fachhochschule BFH

Kurzfassung

Manuel Fischer (*Fachstelle Nachhaltige Entwicklung*), **Ladina Schaller** (*WAM Planer
und Ingenieure AG*)
Version 1.0, September 2020

Inhaltsverzeichnis

	Titelseite	1
	Inhaltsverzeichnis	2
1	Grundlagen und Zielsetzungen Mobilitätskonzept	3
	1.1 Ausgangslage	3
	1.2 Zweck und Geltungsbereich	3
	1.3 Zielsetzung	4
	1.4 Aktionsfelder	4
	1.5 Einflussfaktoren	5
	1.6 Ergebnisse aus der Grobanalyse	6
2	Mobilitätsmassnahmen	7
	2.1 BFH-übergreifende Massnahmen	7
	2.2 Standortspezifische Massnahmen	7
	2.3 Umsetzung der Massnahmen	8
	2.4 Kontakt	8

1 Grundlagen und Zielsetzungen Mobilitätskonzept

1.1 Ausgangslage

Der Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung (NE) ist im Leistungsauftrag der BFH sowie im Fachhochschulgesetz verankert. Darauf aufbauend hat sich die BFH das strategische Ziel gesetzt, die Grundsätze der NE in all ihren vier Leistungsbereichen (Lehre, Forschung, Weiterbildung und Dienstleistung) sowie der Betriebsführung konsequent zu berücksichtigen. Zudem hat sich die BFH 2019 mit der Unterzeichnung des UN Climate Action Letters unter anderem dazu verpflichtet, bis spätestens 2040 CO₂-neutral zu sein.

Die Entwicklung eines Mobilitätskonzepts mit der Umsetzung angemessener Massnahmen soll bei der Erreichung dieser Zielsetzungen dienen und ist daher eine priorisierte Massnahme des Aktionsplans *Nachhaltige Entwicklung BFH 2018 - 2022*.

Das Mobilitätskonzept wurde im Auftrag der Kommission Nachhaltige Entwicklung (KNE) der BFH von WAM Planer und Ingenieure AG und einer BFH-internen Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreter*innen der KNE, des Immobilienmanagements und der Kommission Internationales erarbeitet.

Die Zielsetzungen, Aktionsfelder und vorgeschlagenen Massnahmen basieren auf einer Analyse vom Sommer 2019, bei welcher die relevanten Zielgruppen und Verkehrsarten aller grösserer BFH-Standorte identifiziert wurden. Entsprechend wurde ein darauf zugeschnittenes Massnahmen-Set entwickelt.

Insbesondere die geplanten Standortkonzentrationen mit den beiden Campusprojekten *Campus Biel/Bienne* und *Campus Bern* werden es der BFH erlauben, einen grossen Schritt hin zu einem nachhaltigeren Mobilitätsverhalten im Sinn des Mobilitätskonzeptes bzw. einer nachhaltigen Entwicklung zu machen.

Die Fachhochschulleitung verabschiedete das Mobilitätskonzept im Februar 2020 und erteilte die Freigabe für die Umsetzung erster Massnahmen.

1.2 Zweck und Geltungsbereich

Das vorliegende Mobilitätskonzept gilt für die ganze Berner Fachhochschule mit sämtlichen Standorten und Leistungsbereichen.

Es bildet die Grundlage

- für die vereinheitlichte Einführung wesentlicher übergeordneter Mobilitätsmassnahmen;
- für den Aufbau und den Betrieb von standortspezifischen Mobilitätsmanagements und die Umsetzung von zielgerichteten Massnahmen;
- für die Gestaltung der internationalen Studierenden- und Mitarbeitenden-Mobilität.

1.3 Zielsetzung

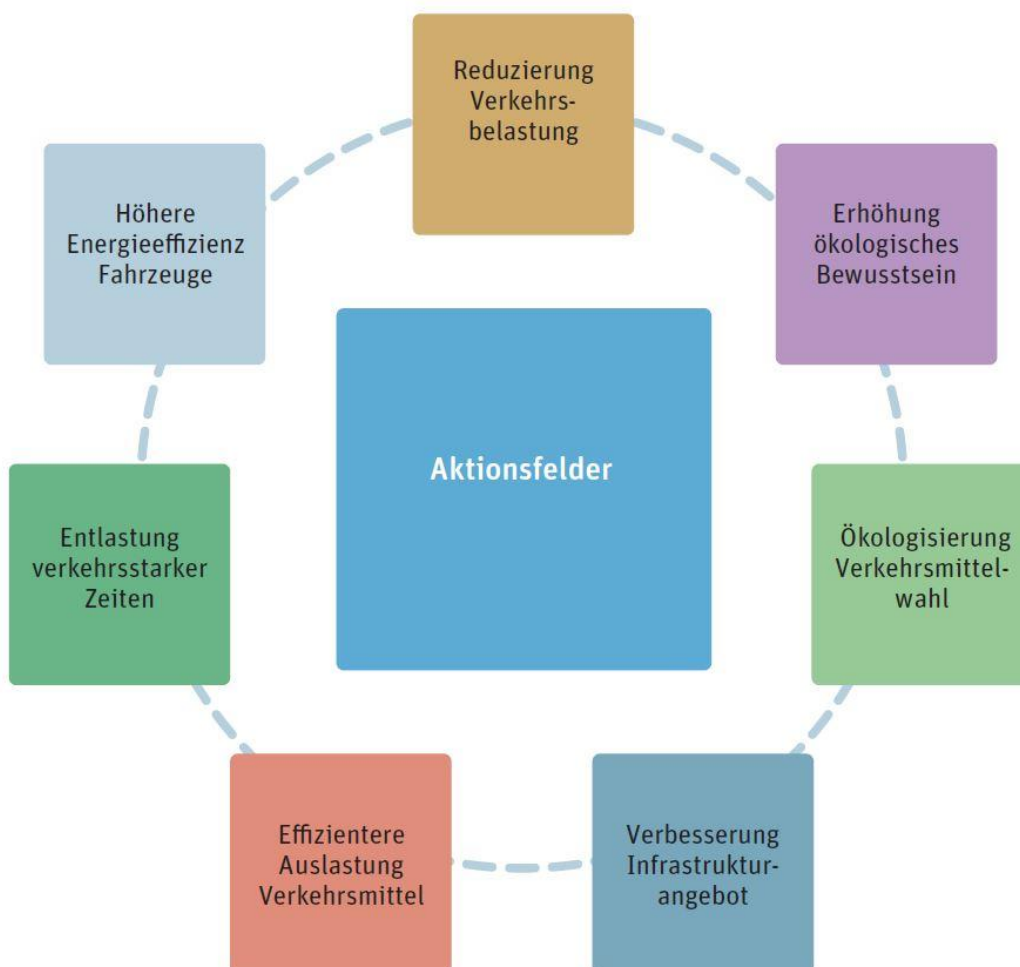
Das Mobilitätskonzept soll die BFH dabei unterstützen, möglichst wirksame Massnahmen zur Etablierung einer effizienten Mobilität mit deutlich weniger Energie- und Ressourcenverbrauch, weniger CO₂-Emissionen und geringeren Umweltbeeinträchtigungen zu ergreifen.

Dabei stehen die folgenden Hauptstossrichtungen im Zentrum:

Ökologisierung der Verkehrsmittelwahl (zu Gunsten des Langsamverkehrs und ÖV)
Verbesserung des Infrastrukturangebots (für den Langsamverkehr und ÖV)
Entlastung verkehrsstarker Zeiten und effizientere Auslastung der Verkehrsmittel
Reduzierung der Verkehrsleistungen insgesamt (Frequenzen, Wege und Längen)
Erhöhung des ökologischen Bewusstseins aller Beteiligten

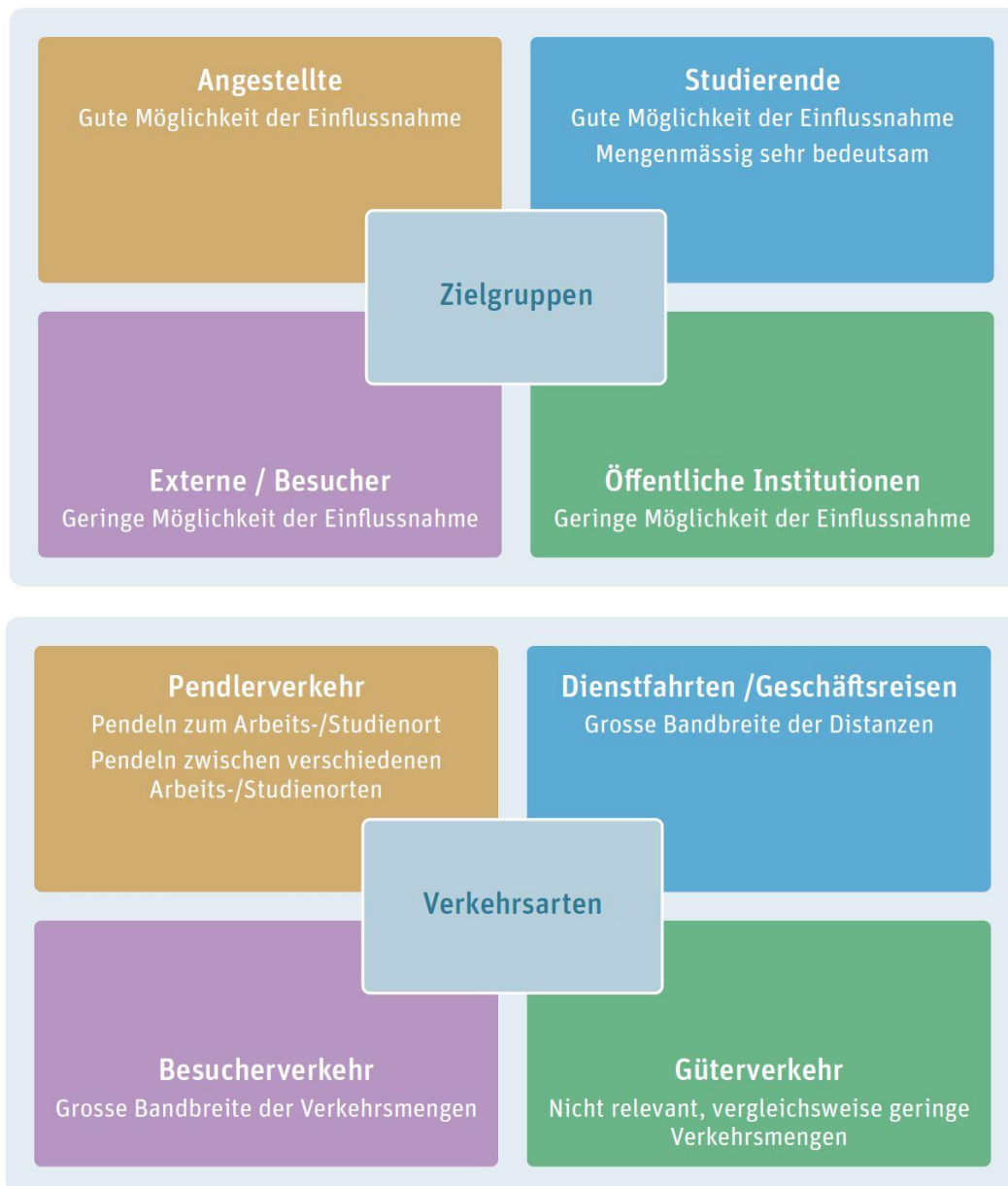
1.4 Aktionsfelder

Mobilitätsmassnahmen, welche Wirkung auf die BFH-relevanten Einflussfaktoren haben, können im Rahmen der nachfolgend aufgezeigten Aktionsfelder eingeordnet werden:



1.5 Einflussfaktoren

Als international orientierte Fachhochschule mit 35 Standorten in drei Regionen, 2'500 Mitarbeitenden und 7'000 Studierenden hat die BFH eine Vielzahl an Optionen zur Einflussnahme auf das Mobilitätsverhalten der verschiedenen Zielgruppen oder Verkehrsarten:



1.6 Ergebnisse aus der Grobanalyse

Zur Groberfassung der Zielgruppen und der verschiedenen Verkehrsarten an den BFH-Standorten wurde im Sommer 2019 eine Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse samt Schlussfolgerung sind nachfolgend zusammengefasst.

	Standorte Bern	Standorte Biel	Standorte Burgdorf	Standort Zollikofen	Schlussfolgerung
Standortwechsel	Innerhalb der Fachbereiche	Innerhalb der Fachbereiche und nach Burgdorf, Nidau und Vauffelin	Innerhalb der Fachbereiche und nach Biel	Keine	Regelmässige, tägliche Standortwechsel; Angestellte und Studierende betroffen
Externe / Besucher	Bis zu 100 pro Tag und Standort	Keine Angaben	Keine Angaben	ca. 250 pro Woche, aber grosse Schwankungen	z. B. Grossanlässe, Verleihungen, Tagungen usw. in Abhängigkeit zur verfügbaren Infrastruktur
Dienstfahrten / Geschäftsreisen	Bis zu 200 pro Jahr und Standort (Bahn und Flugzeug)	Keine Angaben	Keine Angaben	ca. 1'000 PW-Dienstfahrten, ca. 200 Mobility-Fahrten, ca. 400 Kurzstrecken Zug, ca. 1'200 Langstrecken Zug, ca. 230 Flüge Mitarbeitende, ca. 210 Flüge Studierende	Vermutlich alle Standorte relevant betroffen
Güterverkehr	Transporte v.a. für Mensa, Kehrlicht, Drucksachen, Pakete (2-4 Vorgänge pro Tag und Standort)				Mengenmässig wenig relevant
Autoabstellplätze	Weitestgehend keine eigenen Abstellplätze (Ausnahme: Brückenstrasse)	Alle Standorte mit Abstellplätzen (13 bis 115 für AHB)	Beide Standorte mit Abstellplätzen (64 bzw. 120)	Insgesamt 180 Abstellplätze («zu wenig»)	Je «peripherer» der Standort, desto mehr Abstellplätze (und desto preisgünstiger)
Veloabstellplatz	Zu knappes Angebot	Zu knappes Angebot	Relativ knappes Angebot (60 bzw. 100)	Relativ knappes Angebot (270 + 80 in ESH)	Grundsätzlich zu knappes Angebot
ÖV-Erschliessung	Gut bis sehr gut erschlossen	Gut mit Bus erschlossen	Gut mit Bahn und Bus erschlossen	Weniger gut erschlossen	—

2 Mobilitätsmassnahmen

Basierend auf den Zielsetzungen und Aktionsfeldern und unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Grobanalyse wurde ein Massnahmen-Set mit insgesamt 18 verschiedenen Mobilitätsmassnahmen erarbeitet. Einzelne dieser Massnahmen können auf übergeordneter Ebene und standortübergreifend umgesetzt werden. Bei anderen muss eine Umsetzung massgeschneidert und an den einzelnen Standorten erfolgen. Für jede dieser 18 Massnahmen wurde ein Massnahmenblatt erarbeitet, welches die Massnahme beschreibt, Zielgruppe, Art der Massnahme, Reifegrad, Zeithorizont, Meilensteine etc. definiert sowie erwartete Wirkung, Nutzen und Kosten grob abschätzt.

2.1 BFH-übergreifende Massnahmen

Bei denjenigen Massnahmen, welche auf übergeordneter Ebene und standortübergreifend umgesetzt werden können, kann in verschiedener Hinsicht von einer einheitlichen und zentralen Koordination profitiert werden (Nutzung von Synergien, Einsparung von Entwicklungskosten, einheitlicher Look / Corporate Design, Kontrolle sowie Umsetzung etc.).

1. Konzept für Flugreisen
2. Einsatz Mobilitätsbeauftragte/r
3. Mobilitätsumfrage und -Analyse
4. Anreize zur ÖV-Nutzung
5. Konzept Studien- und Geschäftsreisen
6. Schulung und Sensibilisierung von Angestellten und Studierenden
7. Mobilitätsplattform: Website und Infomappe
8. Einführung Job-Ticket
9. Vereinheitlichung Parkraummanagement
10. Mobility-Angebote

2.2 Standortspezifische Massnahmen

Zu den standortspezifischen Massnahmen werden diejenigen gezählt, welche gestützt auf eine vorgängig notwendige Umfrage und Analyse, massgeschneidert an den einzelnen Standorten erfolgen.

11. Verbesserungsmassnahmen Veloinfrastruktur
12. Zusammenarbeit mit Veloverleihdienst
13. Verbesserung ÖV-Erschliessung und -Angebot
14. Mobilitätsbonussysteme
15. Anschaffung eigener Velos
16. Förderung Carpooling
17. Definition von Anschaffungskriterien für eigene Fahrzeuge
18. Aufnahme von Vertragsbedingungen bzgl. Anreise bei Veranstaltungen Dritter

2.3 Umsetzung der Massnahmen

Ausgewählte Massnahmen sollen in den nächsten Jahren dazu beitragen, die Mobilität an der BFH effizienter, energie- und ressourcenschonender zu gestalten und die damit verbundenen Umweltbeeinträchtigungen zu reduzieren.

Für das Jahr 2020 ist eine umfassende, hochschulweite Mobilitätsumfrage und -analyse sowie die Ausarbeitung eines Konzepts für Flugreisen geplant. Weitere Massnahmen werden basierend auf den Resultaten der Mobilitätsanalyse in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

2.4 Kontakt

Bei Fragen zum Mobilitätskonzept der BFH können Sie sich an die Fachstelle Nachhaltige Entwicklung wenden: sustainability@bfh.ch